

Eine närrische Zeitreise mit „Doc Emmet Brown“

Schützenball in Mitteleschenbach bot „Das Beste aus 25 Jahren“ — Playbackshow als Höhepunkt des Abends

MITTELESCHENBACH — Zurück in die Vergangenheit ging es am letzten Samstag beim kultigen Schützenball in Mitteleschenbach. „Das Beste aus 25 Jahren“ war in diesem Jahr das Motto, denn so lange gibt es den Ball schon in dieser Aufmachung im Schützenhaus, und vor allem die Älteren können sich noch an diese Zeiten und die unendlich vielen Motto-Bälle erinnern.

Der 1. Schützenmeister Hermann Lang konnte daher wieder zahlreiche Gäste herzlich begrüßen und übergab das Mikrofon schließlich an Andreas Raab, der heuer als verrückter Professor „Doc Emmet Brown“ durch den Abend führte.

Schon der Einzug der Aktiven war eine Zeitreise: Da gab es Ärzte, Schulkinder, Mafiosi, Hawaiianer und diverse Models, die von den Aktiven Andreas und Stefan Raab, Werner Buckl, Günther und Stefan Siemandel, Markus Wagner, Markus Arnold, Verena und Bastian Arnold, Marina Heckel, Sonja Beyerlein, Claudia Mende und Daniel Hießl dargestellt wurden. Für die richtige Technik sorgte im Hintergrund Dietmar Groß. Durch den ganzen Abend zog sich ein bunt



Letzte Vorstellung: die Schützenball-Macher in Mitteleschenbach. Foto: Arnold

gemischtes Programm mit kleinen Einlagen. Gespannt warteten alle auf die Moritaten und ob man denn selbst dabei darin vorkommt, werden doch darin immer die Begebenheiten des Dorfes besungen. Mit Zeichnungen untermalt, gab es wieder viel Neues zu hören, und der Applaus war entsprechend groß.

Abschließender Höhepunkt war die diesjährige lange Playbackshow, in der noch einmal alle zur Höchstform aufliefen, und es gab wahre Beifallstürme. Vor allem Haudegen „Speedy“ gab noch einmal alles und zeigte sich mit Günther Siemandel zudem als begnadeter Tüftler, was die Requisiten diverser Auftritte angeht.

Wehmut am Ende

Am Ende des Programms bedankte sich die ganze Truppe noch bei ihrem Leader Andy und der Schützenhauswirtin Roswitha Hirsch, die stets für ausgiebige Verpflegung sorgte. Ein bisschen Wehmut war dann am Ende des Programms vor allem bei den langjährigen Aktiven zu spüren, denn in dieser Form wird es wohl keine Auftritte mehr geben, und man wird sehen, wie es im kommenden Jahr mit dem Schützenball weitergeht. ar